

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 21 (1969)
Heft: 23

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn süß das Mondlicht auf den Hügeln schläft

Produktion: Deutschland, 1969

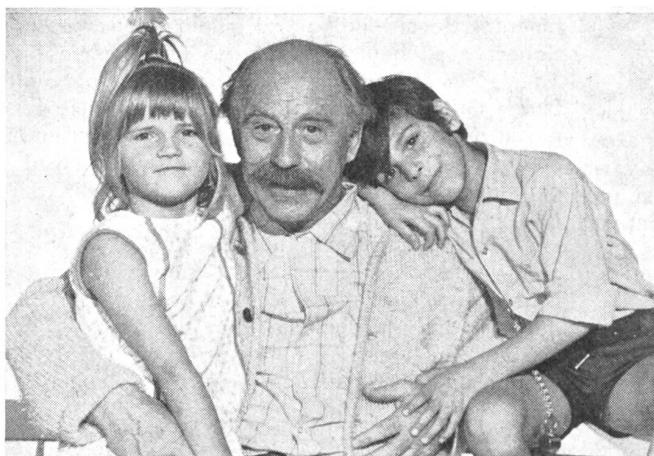
Regie: Wolfgang Liebeneiner

Besetzung: Werner Hinz, Luitgard Im, Werner Bruhns, Irina v. Bentheim, Diana Körner

Verleih: Domino

FH. Fortsetzungsfilme geraten meist daneben, umso mehr ist eine Ausnahme zu schätzen. «Morgen um sieben ist die Welt noch in Ordnung», hieß vor einem Jahr ein deutscher Familienfilm, der die Idylle nahe in den Bereich der Gartenlaube schob. Offenbar wurde die Gefahr erkannt, jedenfalls ist bei diesem Nachfolgefiml der Regisseur gewechselt und einer mit der Gestaltung betraut worden, der schon lang verschwunden schien, obschon er einen gewissen Namen besass: Wolfgang Liebeneiner.

Offensichtlich liegen ihm diese deutschen Gemütsprodukte. Er ist sich ihrer Gefahren und Schwächen bewusst und hat die Geschichte vorsichtig und zurückhaltend inszeniert. Gezeigt wird die Ferienzeit der Familie, die zu Hause bleiben muss, jedoch durch allerlei Umtreibe verursachten Besuch erweitert wird. Sogar kriminelle Anschläge ereignen sich, der Verdacht einer Brandstiftung spukt herum, bis schliesslich alles wieder brav in die familiäre Bahn gerät. Die Atmosphäre des Familienhaften ist gut getroffen, ohne aufdringlich zu wirken, selbst für solche, die für diese Gattung Film wenig übrig haben. Aussage ist keine vorhanden, aber Unterhaltungswert kann man dem Film nicht absprechen.



Der bärbeissige Grossvater mit dem kleinen Gaylord und dem frechen Mundstück Emma im Familien-Film «Wenn süß das Mondlicht auf den Hügeln schläft».

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 1382: Automatische Schreibmaschinen — Ein Hauch von Nerz — Vakuumverpackte Schaumstoffmöbel — Skiafbahntssimulator — Drei kleine Elefanten.

Nr. 1383: Neue Brücken in Zürich — Hobby-Messe — Ballettbühne Zürich — Wassermangel im Jura — Thuner Waffenlauf.

Diese Besprechungen können auch auf Halbkarton separat bezogen werden. Abonnementszuschlag Fr. 4.—, vierjährlicher Versand. Bestellungen mit Postkarte bei der Redaktion.

Die Besprechungen können auch separat, ohne die Zeitung, abonniert werden zu Fr. 10.— jährlich.

Ein toller Käfer / The Love Bug

Produktion: USA, 1968 — Regie: Robert Stevenson — Besetzung: Dean Jones, Michele Lee, David Tomlinson, Buddy Hackett — Verleih: MGM

Volkswagen, mit menschlichen Eigenschaften versehen, hilft und betreut sein «Herrchen». Missglückt, Verhältnis von Mensch und Auto wird kaum angetupft, primitive Gags, mühsame Sequenzen, wenig lustige Stellen, kaum unterhaltend.

Angèle

Produktion: Schweiz, 1968 — Regie: Yves Yersin — Besetzung: Angèle Grammont, Lucie Avenay, André Manuel — Verleih: Milos, Lausanne

Letzte Episode aus einer Folge von vier Frauenporträts verschiedener Lebensalter. Eine 75jährige, aus Frankreich ausgewiesen, findet sich im Altersasyl nicht zurecht und muss eine Existenz suchen. Gute Darstellung gewisser Verhältnisse bei uns, nicht sehr kritisch, überzeugende Gestaltung, vor allem gutes Spiel.

Justine / Das Sündengeschöpf des Marquis de Sade

Produktion: USA, 1969 — Regie: George Cukor — Besetzung: Anouk Aimée, Dirk Bogarde, Robert Forster, Anna Karina, Philippe Noiret — Verleih: Fox

Gelangweilte europäische Diplomaten verfallen in Alexandria in den Dreißiger Jahren reiheweise einem ägyptischen Vamp, der politische Ziele verfolgt. Von der formal komplizierten Roman-Vorlage Durrels ist nur Kolportage übrig geblieben. Wertlos.

Madame und ihre Nichte

Produktion: Deutschland, 1969 — Regie: Eberhard Schroeder — Besetzung: R.M. Kubitschek, Edwige Fenech, Fred Williams — Verleih: Rex

Eifersuchtsgeschichte zwischen Mutter und Tochter, beides Kurtisanen. Von der angeblichen Vorlage («Yvette» von Maupassant) ist nichts übrig geblieben. Plump und langweilende Gestaltung. Wertlos.

Das Penthaus / The Penthouse

Produktion: England 1967 — Regie: Peter Collinson — Besetzung: Suzy Kendall, Terence Morgan, Tony Beckley — Verleih: Star

Ein Liebespaar wird in seinem Nest von zwei Gangstern überfallen und schwer gequält. Die Täter verschwinden so geheimnisvoll wie sie gekommen sind. Ein Stück «absurden Theaters», will es die abgründige Zerbrechlichkeit sicheren Lebensgefühls beweisen. Erschreckend, gut gestaltet, entlässt den Zuschauer in Angst.

Ausführliche Kritik FuR, 20. Jahrgang 1968, Nr. 11, Seite 163

Der Bastard / The Bastard

Produktion: Frankreich/Deutschland, 1968 — Regie: Duccio Tessari — Besetzung: Ennio de Cancini, Mario di Nardo, Duccio Tessari — Verleih: Warner

Zwei Halbbrüder aus einer Verbrecherfamilie bekämpfen sich bis zum Mord des Einen. Eine alkoholisierte Gangstermutter hilft mit. Vermutlich als Satire auf Verbrecherfilme beabsichtigt, wirkt jedoch als grotesk-zynischer und äußerst brutaler Gangsterfilm. Wertlos.

Engel der Hölle / Devils Angels

Produktion: USA, 1967 — Regie: Daniel Haller — Besetzung: John Cassavetes, Beverly Adams, Mimsy Farmer — Verleih: Pandora

Zusammenstoß einer weitern, motorisierten, jugendlichen Bande mit der Bürgerschaft einer Kleinstadt, bis der Chef plötzlich erkennt, dass seine tobenden Jugendlichen nichts als verirrte Kleinbürger sind, und allein davongehet. Konventionell gedreht.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1968, Nr. 11, Seite 163